



Die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft NRW,
der Grundschulverband NRW
und der Verband Bildung und Erziehung NRW
rufen auf zur gemeinsamen Unterschriftenaktion!

GEW, GSV und VBE fordern: Neue Grundschullehrpläne – NICHT JETZT!

Seit Jahren wird an den Grundschulen in NRW der Mangel verwaltet. Immer wieder haben GEW, GSV und VBE dies unabhängig voneinander bei der Landesregierung deutlich gemacht. Die Corona-Pandemie zeigt nun drastisch, wie sehr an den Grundschulen gespart wurde. Bereits jetzt bringt die Arbeit in den Schulen das gesamte Personal täglich an seine absolute Belastungsgrenze.

Das Schulministerium verkennt die Realität der schulischen Lehr- und Lernbedingungen an den Grundschulen, die Arbeitsleistung der Beschäftigten unter den derzeitigen Belastungen wird nicht erkannt und gewürdigt.

Warum genau in diesem Moment das Schulministerium mit der Umsetzung neuer Lehrpläne für die Primarstufe, beginnt, erschließt sich nicht.

GEW, GSV und VBE lehnen diese neue Lehrplanarbeit zum aktuellen Zeitpunkt ab. Das Schulministerium ist gefordert, die Arbeit der Grundschulen zu unterstützen, neue Arbeitsaufträge gehen in die völlig falsche Richtung und verschärfen die angespannten Situationen vor Ort.

Wir stellen fest:

- 1. Die Grund- und Förderschulen brauchen die vorhandene Zeit für die Kinder, ihre individuelle Förderung und den Unterricht.**
- 2. Die hohe Arbeitsbelastung der Kolleg*innen muss endlich anerkannt werden.**

Unsere gemeinsame Forderung lautet: Neue Grundschullehrpläne – Nicht JETZT!

GEW, GSV und VBE erwarten von der Landesregierung, in dieser Ausnahmesituation nicht auf diesem Vorhaben zu beharren.

Lesen Sie [hier](#) die einzelnen ausführlichen Stellungnahmen zu den Lehrplanentwürfen für die Primarstufe von GEW, GSV und VBE.